

Sommerferien

Von abgemeldet

Kapitel 1: Der zweite Tag

Sommerferien 2 Montag, der 1. Tag der Ferien auf Okinawa Hônto

Titel: Sommerferien 2

Autor: ich (Maxwell-chan)

Alter: PG-16

Warning: ah, ähm, nix Besonderes, das übliche eben ...

Pairing: Jin und Kuroudo, als das Hauptpairing, Wang-Hu und Kouya, Jirou und Lilica (einseitig; Lilica trauert noch Yuya hinterher)

Disclaimer: Nix is mir, ich mache kein Geld *heul*

Kommentar: Jo, da der 'Tag der Anreise' schon so lang war ... das wird eine Epoche dauern, bis ichs fertig habe ... Na gut, ich beeil mich mal. Hab ja jetzt massig Zeit.

Teil 2 von ca. 16: 'Montag, 1. Tag'

Am nächsten Morgen wurde Jin von einem kühlen Luftzug geweckt. Verschlafen brummte er vor sich hin, wollte sich die Decke über den Kopf ziehen und weiterschlafen. Aber da war keine Decke, somit konnte er auch seinen Schönheitsschlaf vergessen. "Mist, zu Hause hätte das keiner gemacht ... mir meine Decke wegzunehmen ... Frechheit ...", murmelte er und setzte sich auf, die Augen noch halb geschlossen.

"Steh auf, Schlafmütze", begrüßte ihn Kuroudo und stieg von seinem Bett hinunter. Ähm ...

"Was machst DU in MEINEM Bett?", fragte Jin leicht schockiert, erinnerte sich aber an die kühle Brise und woher sie kam und schlug sich mit der flachen Hand gegen die Stirn. "Egal ..."

Er stand auf und ging zum Schrank. Dort wühlte er in seinen Sachen, bis etwas zu piepen anfang. Sein Laptop gab das Geräusch von sich und zeigte so, dass er eine neue Nachricht hatte. Nur mit einer kurzen Hose bekleidet nahm er den Computer und kontrollierte seine Inbox. Er seufzte.

"Ist irgend etwas? Du siehst so blass aus?", fragte Kuroudo und setzte sich neben ihn auf einen Stuhl. Dabei sah er auf den Bildschirm, auf dem eine Nachricht geöffnet war und von Jin leise verflucht wurde. "Lan?"

Hallo lieber Jin,

ich kann es kaum erwarten, dich zu treffen. Darum frage ich dich jetzt, ob wir uns nicht

schon heute treffen können? Der Ort bleibt derselbe, um 18 Uhr, ok?

Lan :)

"Du willst nicht so richtig, oder?", grinste der Blonde und fing sich einen bösen Blick ein.

Jins Züge entspannten sich aber wieder und er sagte: "Ja ... nein ... ich weiß auch nicht. Ich will sie ja sehen, aber nicht unter diesen Umständen ... was meinst du? Soll ich absagen?"

Kuroudo hatte nicht so wirklich damit gerechnet, dass seine Meinung gefragt war, darum antwortete er etwas unbeholfen. "Ähm, naja, weißt du, sie wäre sicher enttäuscht. Ich würde das tun, was Lilica gesagt hat. Ich würde jemanden mitnehmen ..."

Das machte die Sache nicht einfacher. Kaoru würde sicher mitgehen wollen. Lilica wäre vielleicht auch bereit für einen Ausflug nach Naha. Doch das sähe so aus, als wäre er mit dem Mädchen zusammen und so wollte er es nicht wirken lassen. Und die anderen ...? Kouya würde bestimmt zum Strand wollen, da er gestern mit Wang-Hu gekämpft hatte und so nicht mitkonnte. Jirou würde wohl bei Lilica bleiben wollen und zu dritt bei Lan aufzukreuzen hielt er für unangebracht. Kuroudo? Nein, sicher nicht, der würde Kendo trainieren wollen. Daran konnte ihn niemand hindern.

"Ich werde wohl in den sauren Apfel beißen müssen. Hoffentlich ist wenigstens das Sushi ok ...", murrte der Kleinere und schrieb, dass er kommen würde.

"Willst du alleine gehen?", fragte Kuroudo und auf den irritierten Blick des anderen sagte er. "Naja, wenn jemand dabei wäre, dann würdest du klare Verhältnisse schaffen."

Jin nickte. Der Blonde hatte Recht, wenn er nämlich alleine kommen würde, würde Lan sich unnötig Hoffnungen machen und enttäuscht werden. "Hmmm ... aber wer würde freiwillig mitkommen ...", murmelte er, mehr zu sich selbst als zu dem Älteren. "Ich." Mit dieser Antwort hatte der Violetthaarige nicht gerechnet. Ohne es so richtig zu bemerken, nickte er. Dann wurde es Zeit für das Frühstück. Der Rest des Clubs saß schon am Tisch, als die zwei sich hinzugesellten. Lilica sah auf und gab den Jungen einen Teller mit Reisbällchen. Jirou hatte sich an den Angpangs zu schaffen gemacht und kaute nun geräuschvoll.

"Weißt du schon, was du machst?", fragte die Blondine und sah Jin erwartungsvoll an. "Ich gehe mit ihm", antwortete Kuroudo an Jins Stelle und fing sich von Seiten Kouyas und Kaorus überraschte Blicke ein, von Jirou einen erleichterten. So konnte der ehemalige Baseball-Spieler bei seiner Lilica bleiben.

Später am Tag beschlossen sie, einen gemeinsamen Ausflug in die nahegelegene Stadt zu machen. In der Stadt konnten Kouya, Jirou und Kaoru sich kaum von den Souvenir-Shops lösen. Kuroudo interessierte sich für die Kampfsportarten auf Okinawa Hontô, Jin eher für die Technik. Lilica betrachtete das Ganze mit einem amüsierten Lächeln, während sie selbst nach einem kleinen Präsent für U-Ya suchte. Sie entschied sich für ein aus Korallenhorn gefertigtes Seepferdchen. Kaoru hatte sich alle möglichen Schlüsselbund-Anhänger geholt, Kouya und Jirou konnten aber nur staunen, da sie beide pleite waren.

Kurz vor 18 Uhr verabschiedeten sich Jin und Kuroudo von den anderen. "Wenn ihr wollt, könnt ihr schon ins Haus zurückfahren. Wolltet ihr nicht grillen?", meinte Jin und sah die anderen an.

"Ja, aber das verschieben wir auf morgen, damit alle was abbekommen", sagte Kaoru

und warf Kouya einen ziemlich eindeutigen Blick zu.

"Wenn ich nun mal Hunger habe ...", murmelte der und wurde etwas rot. Er und der Rest der Gruppe stiegen in den Bus, der zurück zur Hotelanlage fuhr. Kouya und Kaoru winkten noch kurz durch die Heckscheibe des Busses, bevor sie sich umdrehten und mit Jirou herumalberten.

"Und wo ist jetzt diese Sushi-Bar?", fragte Kuroudo. Jin zuckte mit den Achseln. Er wusste nur, dass es hier eine gab, aber wo ...? Er hätte fragen sollen. Aber das erledigte sich schon von selbst, als Kuroudo sich vor die Stirn schlug und nach rechts deutete. "Dort ist sie ja ..." Der Kleinere grinste in sich hinein. Dann gingen sie langsam auf das Restaurant zu. Lan saß an einem Tisch und wartete etwas ungeduldig. "Du bist zu spät", murmelte der Blonde Jin zu und zeigte ihm seine Armbanduhr. 18:07 Uhr.

"Stell dich nicht so an, du doch auch ...", bekam er die ebenso leise Antwort.

"Ja, aber du wurdest zu dem Date eingeladen", grinste der Größere und stupste Jin leicht in die Seite. Der knurrte etwas Unverständliches und machte sich auf den Weg zu dem Tisch, an dem Lan wartete. Dabei war er immer darauf bedacht, Kuroudo hinter sich zu wissen.

"Hallo, Lan", begrüßte er das schwarzhaarige Mädchen und lächelte verhalten.

Sie sah ihn erst ganz komisch an, dann deutete sie auf den Platz neben sich und bedeutete ihm so, sich zu setzen. Aus den Augenwinkeln warf sie Kuroudo einen bösen Blick zu. Der ließ sich gegenüber von den zwei -mehr oder weniger- Verliebten auf die Sitzbank sinken, die mit rotem Leder überzogen war. Der Kellner kam und fragte nach der Bestellung. Lan bestellte für sich und Jin eine gemeinsame Sushi-Platte, Kuroudo nahm einen Schrimps-Salat.

"Ich freu mich ehrlich, dich wiederzusehen", lächelte das Mädchen und schob sich genüsslich ein Sushi-Röllchen in den Mund. Etwas hilflos wandte sich der Kleine an Kuroudo, der mit den Lippen überdeutlich formte: 'Sag es ihr'.

"Ich mich auch, Lan ... ähm ... ich - also ..." Er stotterte, konnte ihr irgendwie nicht sagen, dass sie gleich enttäuscht werden würde. Sie fasste das Ganze doch etwas anders auf und lächelte ihn aufmunternd an. Kuroudo meinte etwas von wegen 'telefonieren' und ging kurz vor die Tür des Restaurants. Aber er beobachtete die zwei unauffällig, um eingreifen zu können, falls das Ganze aus dem Ruder laufen sollte. Natürlich hätte er auch am Tisch sitzen bleiben können, aber dadurch würde es für Lan nicht so intim sein, wie sie es sich wünschte.

Auch wenn sie von Jin keine Liebeserklärung erwarten konnte. "Was wolltest du mir sagen, Jin?", fragte Lan und rückte näher an den Jungen heran. Er fühlte sich zunehmend unwohl, sah auf den Boden und krallte seine Hände in den Stoff seiner zwar recht kurzen, aber gemütlichen Hose. "Ach, du brauchst doch keine Worte, um es zu erklären."

"Nein?" Überrascht sah er wieder auf. Ihm blieb fast das Herz stehen, als er ihr Gesicht direkt vor seinem sah. Sie legte sanft eine Hand auf seine Wange und wollte den letzten Abstand überbrücken.

Jin wurde heiß. Er sollte doch seinen ersten Kuss nicht von einem Mädchen bekommen, das er nicht liebte?! Aber im Moment sah es ganz so aus. Wenn Kuroudo nicht schnell etwas unternahm, dann würde er verglühen. Kuroudo?! Warum dachte Jin so plötzlich an ihn?! Das Gesicht Lans hatte auf einmal kurze, blonde Haare, strahlend türkis-blaue Augen, die wie das Meer funkelten und ihr roter Mund wurde zu einem paar flachsrosa Lippen. "Kuroudo ..."

Erschrocken wich das Mädchen, deren Lippen nur ein paar Millimeter von Jins entfernt waren, zurück. Ihre halb geschlossenen Augen waren nun weit aufgerissen

und sie sah ihn geschockt an. Eben genannte Person stand just in diesem Moment hinter den beiden, hatte aber nicht seinen gehauchten Namen verstanden.

Wie in Trance realisierte Jin, dass er fast von einem Freund, keinem Geliebten geküsst worden wäre. Eine Hand legte sich auf die Schulter des Dunkelhaarigen. "Hey, Gear Master, alles okay mit dir?", fragte Kuroudo und beugte sich leicht vor. "Hast du es ihr gesagt?"

Er schüttelte den Kopf. "Nicht direkt ..."

Die beiden sahen zu dem Mädchen. Sie hatte zwar Tränen in den Augen, hielt aber tapfer die Fassung. "Ich gehe besser ...", sagte sie leise, legte das Geld auf den Tisch und stand auf. "Mach ihn glücklich ...", flüsterte sie Kuroudo zu und ging.

Er sah ihr verwirrt nach. Was meinte sie damit? Er würde Jin fragen müssen, aber nicht jetzt. Der kleine Junge sah geschockt aus, darum beschloss der Ältere, mit ihm nach Hause zu gehen. "Komm, Jin, wir gehen." Dann verließen sie die Sushi-Bar. Die Nacht war noch nicht ganz über sie hereingebrochen und die zwei Jungen beschlossen, die halbe Stunde bis zum Haus zu laufen. Die ersten Minuten verliefen schweigend, aber plötzlich fragte Kuroudo. "Was hast du ihr gesagt, dass sie so geschockt war?"

"Ich?", fragte Jin zurück.

"Siehst du hier sonst noch einen Gear Master?"

"Nein ... ich habe nicht direkt etwas gesagt, ich ... hatte auf einmal - ich habe sie als jemand anderes gesehen und ich glaube, das hat sie bemerkt."

"Aha."

Sie liefen weiter, es wurde zunehmend kühler. Jetzt bereute Jin es, mit kurzen Hosen rumzulaufen. Sein ärmelloses Shirt hielt ihn auch nicht gerade warm. Leicht fröstelnd rieb Jin sich die Arme. "Kalt?", fragte Kuroudo und hätte sich dafür am liebsten selbst geohrfeigt. Natürlich war ihm kalt! Sonst würde er ja wohl kaum zitternd durch die Gegend laufen. Aber damit hatte der Wahl-Franzose gerechnet, darum trug er eine zusammengeknotete Jacke um die Hüften. Ihm war noch nicht kalt und würde es wohl auch so leicht nicht werden. Darum band er seine Jacke los und legte sie dem anderen Jungen um.

"Da-danke!", stammelte Jin, leicht errötend und zog die Jacke an. Diese war dem kleineren Jungen natürlich viel zu groß, aber er fühlte sich wohl darin. Am Haus angekommen klingelten sie und es dauerte nicht lange, bis ihnen von Lilica geöffnet wurde.

"Oh, ihr seid schon da? Jin, hast du es ihr gesagt? Oh, entschuldigt, kommt rein ..." Sie trat einen Schritt zur Seite und ließ die Jungen durch. Im Wohnzimmer setzten die drei sich auf das Sofa. Obwohl es im Haus angenehm war, dachte Jin gar nicht daran, sie ausziehen. Etwas nervös begann Jin zu erzählen, wie sie sich mit Lan gestroffen hatten. Kurz vor dem Beinahe-Kuss stockte er, sagte, er sei zurückgewichen und ihr gesagt, dass sie nicht die Richtige für ihn wäre. Dass er Kuroudos Gesicht vor sich gesehen und seinen Namen gehaucht hatte, ließ er weg. Auch das, was er dem Jungen neben sich gesagt hatte, wiederholte er nicht. Schließlich erklärte er nach einem Glas Tomatensaft, er sein müde und wolle nur noch schnell duschen.

Erschöpft ließ Jin sich auf das weiche Bett sinken. Er hatte nicht damit gerechnet, dass es so leicht sein würde, Lan zu sagen, dass er sie als Freundin, nicht als große Liebe, sah. "Was ein einziger Name so alles bewirken kann ...", murmelte er. Als die Tür sich ein weiteres Mal öffnete, sah er auf. Kuroudo war in den Raum gekommen.

"Darf ich kurz deinen Laptop benutzen?", fragte er freundlich und auf ein Nicken Jins hin lächelte er. "Danke. Es dauert auch nicht lange ..."

"Ich hab dich doch schon mal mit meinem Laptop erwischt. Was machst du eigentlich

damit?"

"Ich schreibe nach Frankreich."

"Oh, du hast noch immer Kontakt mit Frencais und den anderen?"

"Mhm, ja. Sie fragen auch, wie es dir geht. Du hast sie ja mal getroffen, sie sind echt nett. Was soll ich ihnen antworten?"

"Mir geht es gut. Wenn du willst, kannst du die Sache mit Lan erzählen. Die vier können ja Stillschweigen bewahren."

"Oh, okay. Sag mal ... warum hast du den anderen nicht das gesagt, was du mir gesagt hast?"

"Was meinst du?"

"Du sagtest doch, du hättest sie als jemand anderen gesehen. Aber zu Kouya und so meitest du, du hättest ihr alles ruhig erklärt."

"Hm ... ich weiß auch nicht. Bestimmt hätten sie mich dann gefragt, wen ich gesehen hätte. Das wollte ich nicht."

"Oh, achso. Mich würde es zwar auch brennend interessieren, aber wenn du es für dich behalten willst ..."

"Danke. Ich geh schlafen. Gute Nacht."

"Gute Nacht."

Jin kramte unter seinem Bett, in der Kommode, suchte im Bad und unter dem Tisch, aber als er schließlich auch noch in Kuroudos Bett suchte, reichte es dem Blondem langsam. "Jin, ich dachte, du wolltest schlafen", meinte er leicht genervt und zeigte auf das Bett des Kleineren.

"Aber ich kann meinen Stoffhasen nicht finden", bekam er etwas weinerlich zur Antwort. Er setzte sich im Schneidersitz auf das Bett und stützte den Kopf in die Hände. Kuroudo setzte sich neben ihn.

"Du kannst doch mal ohne ihn auskommen", sagte er und lehnte sich soweit zurück, dass er unterhalb von Jin lag. Der schüttelte den Kopf und seufzte. Er hatte den Hasen von Kuroudo geschenkt bekommen, kurz nachdem er mit seinem Crush Gear, den Jin repariert hatte, den ersten Kampf eines Turniers gewonnen hatte. Seitdem konnte er nicht mehr ohne den Hasen auskommen. Er wusste nicht warum, aber es war einfach ein angenehmes Gefühl, das Tier bei sich zu wissen.

Jin stand auf und zog sich um. In seinem Bett fühlte es sich merkwürdig leer an, als würde ihm etwas Wichtiges fehlen. Kuroudo setzte sich neben ihn und lächelte ihn an. Jin erwiderte das Lächeln und schloss die Augen. Jetzt fühlte sich sein Bett seltsamerweise nicht mehr leer an. In seinen Träumen durchlebte er wieder und wieder die Situation im Sushi-Restaurant. Dabei hatte er in der Kuss-Szene den wirklichen Kuroudo vor Augen, welcher Jins Hand streichelte, dem Kleineren über die Wange fuhr und dessen Lippen mit seinen verschloss ...

Daher bekam er auch nicht mit, wie ihm von einer schwarzhaarigen Gestalt eine Strähne aus dem Gesicht gestrichen wurde. Die Gestalt verschwand so leise, wie sie gekommen war. Dabei hatte sie einen kleinen Hasen im Arm ...

Owari Teil 1

Nachwort: Ich weiß auch nicht, wieso Jin und Kuroudo sich so gut verstehen. Aber es ist ja schon etwas her, seit Kouya und sein Team die Weltmeisterschaft gewonnen hatten. Da kann so einiges passieren. Auf jeden Fall kann sich der aufmerksame Leser -und CGT-Fan- bestimmt denken, wer die Gestalt war XD Sorry, ich konnts nicht lassen.

